

Saaleische Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 176

(Preisgeld 1705)

226. Jahrgang

Einmal wöchentlich erscheinende Zeitung der Saale (Landesgabe) (Schmal) Preis: in Halle bei Abholung 30 Pf., bei Haus 30 Pf. 20 Pf., außerhalb 30 Pf. 20 Pf. monatlich. - Verkäufe durch einzelne Agenturen, Buchhändler und Briefträger an - 50000 Exemplare werden bei Verlag vom Späherhof

Montag
29. Juli 1929

Anzeigenpreis für die 12spaltige Zeile 10 Pf., für 6spaltige 5 Pf., für 3spaltige 3 Pf., für 2spaltige 2 Pf., für 1spaltige 1 Pf. - Kleinanzeigen: 10 Pf. - Geschäftsstelle (Saale), Leipziger Straße 61/62, nach 18 Uhr Redaktion 25 09/10 - Berlin: Bernburger Straße 20 - Fernsprecher: Amt Ostlich 6200

Rabinett Briand ohne Radikalsozialisten

Dowgalewski in London

Die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen eingeleitet

London, 29. Juli.

Der sowjetrussische Botschafter in Paris, Dowgalewski, ist am Sonntagabend in London eingetroffen. Die Verhandlungen für die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Großbritannien und Sowjetrußland werden heute beginnen. Der Botschafter wird schon nachmittags die erste Aussprache mit Außenminister Henderson haben. An die sowjetrussische Regierung sandte Dowgalewski ein Telegramm, in dem er mitteilt, daß er etwa eine Woche in London bleiben werde. Die Sowjetregierung hat daraufhin Dowgalewski aufgefordert, sofort nach den Verhandlungen in London nach Moskau zu kommen. An dort Bericht zu erstatten und an den Verhandlungen über die Richtlinien der russischen Politik England gegenüber teilzunehmen.

Pariser Krise und Räumungskonferenz

Paris, 29. Juli.

Die in Berliner, Londoner und Pariser Blättern aufgetauchten Behauptungen über eine Verschiebung der Räumungskonferenz infolge der französischen Meinungsstärkung werden durch den offiziellen „Excelsior“ bestritten. Das Blatt meint allerdings, es liege keinesfalls in der Absicht Briands, die Konferenz zu verschieben. — Höchstens kommt man am Don. 31. Juli mit einer Vervollständigung von einigen Tagen, die aber ohne großen Schaden für die Freiheit der Diplomaten und Sachverständigen wäre. Die für die Bildung des neuen Kabinetts und seine Vorbereitung vor den Kammeren benötigte Frist werde auf alle Fälle den Vorteil haben, eine bequemere und vollständigere Organisation der Außenverhältnisse der Delegationen im Haag zu ermöglichen, wo man einige Schwierigkeiten wegen des Wohnungsmangels und der Ungenauigkeit der telegraphischen und telegraphischen Verbindungen überwindet.

Vorbereitungen im Haag

Herrn Stresemann macht Quartier

Amsterdam, 29. Juli.

Für die große diplomatische Konferenz ist im Haag und in Schiedingen bereits für 600 Personen Unterkunft bestellt worden. Von der deutschen Delegation, die aus ungefähr 80 Personen bestehen wird, werden etwa 60 Mitglieder (1) im Hotel „Orange“ untergebracht. Der hiesige Herr Stresemann in dem Haag einen Besuch abgestattet und auch das Hotel „Orange“ besichtigt. Am morgen soll im Haag und in Schiedingen die Unterzeichnung von 600 Personen in Hotels eingerichtet sein, während außerdem noch achtzig Zimmer bei Privatleuten und in Pensionen zur Verfügung stehen. Obwohl das Gebäude, in dem die Konferenz abgehalten werden soll, noch nicht bestimmt ist, ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die Wahl auf die Zweite Kammer des holländischen Parlaments und andere Räume in den Regierungsgebäuden im Haag fallen wird; für die Hauptkammern soll der große Rittersaal verwendet werden.

Auch Portugal meldet sich

Lissabon, 29. Juli.

Der neue portugiesische Außenminister erklärte nach seiner Ankunft in Lissabon dem Pressekorps u. a., die bevorstehende internationale Kongresskonferenz über den Haag in Paris sei das wichtigste Ereignis der Reichspolitik. Er werde sich bemühen, daß auch Portugal auf dieser Konferenz vertreten sei.

Alles bleibt beim alten

Die Minister Poincarés behalten ihre Ämter

Paris, 29. Juli.

Nachdem am Freitagabend der erkrankte Ministerpräsident Poincaré durch ein Schreiben an den Präsidenten der Republik seine Demission erbeten hatte, trat, nachdem Doumergue diese angenommen hatte, das Gesamtkabinet am Sonnabend vormittag nach vereblichen Beratungen, Poincaré in seinem Schritte wandte zu machen, geschlossen ebenfalls zurück. Hierauf wurde im Laufe des Sonnabend nachmittags der bisherige Außenminister Briand vom Staatspräsidenten mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt.

Briand begann nach am Sonnabend mit den Fraktionsführern zu verhandeln und führte die Beratungen über die Bildung des neuen Kabinetts fort. So empfing er unter anderem die Radikalsozialisten, Unterstaatsminister Marraud, Abg. Lautier und Senator Carraut.

Aus den Erklärungen Briands geht hervor, daß die Lösung der Regierungskrise vor allem wegen des Kampfes für und gegen Tardeu auf Schwierigkeiten stößt und er deshalb angedenkt ein nur teilweise Erneuerung des zurückgetretenen Kabinetts einer völligen Erneuerung vorgeht. „Wenn wir“, erklärte Briand, „wegen des Zeitpunktes der Regierungskonferenz keine Eile hätten, hätte ich ein Kabinet auf breiterer Grundlage bilden können. Da ich aber das Parlament zu einer „Politik der Entspannung“ auffordern will, hoffe ich, unter den gegenwärtigen Umständen nicht vergebens an seine Sorge um das öffentliche Wohl zu appellieren.“

Sollte das neue Kabinet bis nächsten Dienstag gebildet sein, dann dürften die Kammeren schon auf Freitag zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen werden.

Wie verlautet, wird die Radikalsozialistische Partei für den Eintritt in das Kabinet Briand verschiedene Bedingungen stellen, darunter die Annahme gewisser Punkte des von dem Kongreß von Angers aufgestellten Parteiprogramms und den Ausschluß der Minister der Gruppe der Republikanisch-demokratischen Union aus dem neuen Kabinet.

Ein Unterstaatssekretariat für die Handelsflotte (die Flottenvereine haben bereits in einem Telegramm an den Vorsitzenden der Kammerausschüsse für die Handelsflotte einen beratigen Posten verlangt) und ein Unterstaatssekretariat beim Ministerpräsidentium sollen neu geschaffen werden; für das letztere dürfte wohl ein persönlicher Freund Briands, nämlich Pierre Laval, in Frage kommen.

Sollten die Verhandlungen mit den Radikalsozialisten scheitern, dann rechnet man mit der Wahrscheinlichkeit, daß Briand nur das Ministerpräsidentium des zurückgetretenen Kabinetts Poincaré übernimmt und die zwei neuen Unterstaatssekretariate einrichtet.

Absage von den Radikalen

Paris, 29. Juli.

Das neue französische Kabinet ist de facto gebildet. Kurz nach 12 Uhr mittags erklärte Außenminister Briand der versammelten Presse, daß nach (soeben eingelaufener) Absage der Radikalsozialisten seine Absage sehr vereinfacht sei. Das alte Kabinet werde im Amt bleiben mit dem einzigen Unterschied, daß er an die Stelle Poincarés trete! Somit ist der Regierungsantritt des neuen Kabinetts nur noch eine Formsache und wird erfolgen, sobald Briand die Liste der alten Minister Poincarés dem Präsidenten der Republik zur Bestätigung vorgelegt hat.

„Der böse Geist Europas“

Moskau begrüßt Poincarés Rücktritt

Rom, 29. Juli.

Wie aus Moskau gemeldet wird, schreibt die „Nimetschje“ zu dem Rücktritt Poincarés, daß er der „böse Geist Europas“ gewesen sei. Briand werde gleich anfangs die Politik Poincarés fortsetzen müssen, jedoch würde sein neues französisches Kabinet die Politik Poincarés in der selben brutalen Gestalt weiterführen. Die Mehrheit Europas begrüße darum den Rücktritt Poincarés.

500 000 Ausgesperrte in Lancashire

Englands Politiker in größter Besorgnis

London, 29. Juli.

Im Baumwollgebiet von Lancashire tritt am heutigen Montag die Aussperrung fast der gesamten Belegschaft in Kraft. Schon insgesamt 1800 Betrieben werden 1500 geschlossen und etwa 500 000 Arbeiter feiert; der Lohnausfall beträgt wöchentlich rund 20 Millionen Mark! Bei längerer Dauer der Aussperrung werden mindestens weitere 100 000 Arbeiter verwandter Industriezweige betroffen werden.

Trotz des wenig ermutigenden Verlaufes der Ausgleichsverhandlungen der letzten zwei Wochen hofft man, daß es schließlich doch noch zu irgendeinem Ausgleich kommen wird. Der Präsident der Arbeitgebervereinigungen erklärte nach am Sonntagabend, den Arbeitnehmern sei zu verstehen gegeben worden, daß die Arbeitgeber jederzeit bereit seien, sich wieder mit ihnen an den Verhandlungstisch zu setzen. Er glaube

deshalb, daß es in naher Zukunft zu einer endgültigen Regelung kommen werde.

Dieser Arbeitsstreik, der größte seit dem Generalstreik im Jahre 1926, verursacht in allen politischen Kreisen große Besorgnis. Der „Daily Herald“ als Regierungsbekanntes in einem sehr besorgniserregenden Artikel an die Arbeitgeberseite in Lancashire die dringende Aufforderung, das einzig mögliche und wirksame Hilfsmittel für die Klage der Industrie, nämlich die gründliche Neuordnung, nicht länger hinauszuverschieben.

Die australische Regierung erhebt nach Verhandlungen aus Canberra ernste Einwände gegen die beschlossene Einschränkung des Ausbaus der Flottenbasis von Singapur. Bei der englischen Regierung sind entsprechende Vorstellungen erhoben worden; man hofft, daß eine für die australische Regierung befriedigende Lösung der Frage erreicht werden kann.

Der „starke“ und der „listige“ Mann

Briand als Poincarés Geisteserbe

Poincaré ist „wieder einmal“ — vielleicht wie einmal schon nach dem Nahrungsmittel für eine Zeitraume, wiederholt auch für immer — aus dem Kampfbereich des politischen Geschehens zurückgetreten. Es war eine Krankheit, die eine aus politischen Gründen schon vorliegende Absicht zum feilen Entschluß machte. So hat er in einem Augenblick das Regierungsgeschäft aus der Hand gegeben, wo nach der einen Seite hin durch seine eigene Energie die französischen gelehrenden Faktoren zu einem Beschluß — dem der Ratifizierung des französisch-amerikanischen Schuldensabkommens — gedrängt wurden, der ihm selbst seinem innersten Wesen nach niemals gefallen konnte, und wo nach der anderen Seite hin (nicht zuletzt übrigens im Zusammenhang mit diesem Beschluß) Entscheidungen heranzuführen, die, wie sie auch immer ausfallen mögen, nicht das hundertprozentig geben, was ein Poincaré als Stärkung seines Wertes für Frankreich sich als Ziel gesetzt hat!

Poincaré scheidet zur gegebenen Minute aus der Weltpolitik und es spricht für seine staatsmännliche Klugheit und auch für sein Verantwortungsbewußtsein, daß er den Abschied nimmt, als er fühlt, wie eine schwere Krankheit seine letzten Kräfte lähmt und es ihm verwehrt, als der „starke Mann“ aufzutreten, der er doch seiner ganzen Anlage nach ist. So, und nur so kann er hoffen, daß sein Werk sich ohne ihn erhält, daß sein Geist in Frankreich lebendig bleibt und daß die Erinnerung an ihn zum wachsenden Bewußtsein der Nation wird! In anderen Ländern befolgen andere Staatsmänner andere Methoden, aber das Ergebnis ist auch ein ganz anderes, als es Poincaré für sein Land mit leider nur zu gutem Recht erhoffen darf...

Poincaré ist der härteste, der jähelste und der erfolgreichste Gegner Deutschlands gewesen. Heute nach ungeborenen Kinder werden nach in Jahrzehnten, wenn sie zur politischen Erkenntnis reifen, seinen Namen mit Hoch und Abscheu nennen. Wie seine eigenen Landesgenossen von ihm sagten, daß „er der Krieg“ sei, so wird eine Geschichtsschreibung, die wieder zur Objektivität zurückgekehrt ist, ihn als den wahren Kriegsgewinnlichen und aller Wahrheitslichkeit nach mehr noch Kriegsgewinnlichen als seine englischen und russischen Mitstreiter bezeichnen! Diese ungeheure Wutstimmung lastet auf ihm, und nicht einmal das Bewußtsein wird ihn von den dunklen Schatten dieser Wutstimmung befreien können, daß er alles, was er tat und wollte, tat und wollte um seiner Nation willen, und daß er seine Nation, die schon fast in einen Völkerverfall schied, zu einem Volk zusammenführte, der letzte Widerstandskämpfer freimüßig und sie so anderen Staaten als bindendwert erscheinen ließ. Er war ein wahrhaft „starker“ Mann, und die Stärke seines unbedingten Charakters hat Frankreich, wenn auch nicht die letzte Herrschaft über den Rhein, so doch die Hegemonie in Kontinentalen Europa gegeben!

Andere Zeiten verlangen an derer Männer! Poincaré war der Kämpfer, der solange kämpfte, als es nur etwas zu erkämpfen gab, und der dann in den Zielen zusammenbrach. Wer soll ihm folgen? Nun, Frankreich hat das ungeheure Glück, daß es neben dem „starken“ auch über den

Halle

Vergessene Ballspiele

Eines der schönsten und ältesten Spiele, das Hallspiel in seinen verschiedenen Arten, ist die Gefahr, der Vergessenheit anheimzufallen. Der häufigste Grund ist es auf dem Boden überall noch üblich gewesen, daß die Dorfjugend auf dem Acker ihren Schlagsball spielte. Besonders beachtlich dabei ist das Fortschreiten der älteren Jugend vom Spielball. Vieles hat sich heute allerdings dem Sport, aber sehr häufig hat sie sich auch dahin zurückgezogen, wo sie früher nicht zu finden war, nämlich in den Dorfstrassen.

Man kann in den letzten Jahrzehnten noch eine Menge anderer schöner Ballspiele, so z. B. in den Feldkampfbällen des Königsball, in der Königsball, der mit einem Bredeln in die Luft geschleudert wird, ähnlich wie man mit dem Tambourin. Ein sehr altes und gleich sehr altes Ballspiel ist auch der Gekball, er wird von zwei Parteien gespielt in der Weise, daß die eine die andere aus vorher festgesetzten Grenzen zu verdrängen sucht. Eine Erinnerung an die alte Zeit, wo der Schmiedehammer die Erde noch hinuntertrieb, ist das Caballspiel. Auch das Schlagsballspiel hat seinen Ursprung in dem im Stenbenbürgen heimischen Korbball, wo eine Kugel in ähnlicher Weise vorwärts- und zurückgeschlagen wurde.

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt
Auf dem Meere zwischen Island und Großbritannien hat sich eine ziemlich umfangreiche kalte Barometerdepression entwickelt, die bei ihrem Herannahen das südwestliche Hochgebiet in seinem nördlichen Teile abgehoben hat. Es besteht aber noch die Wetterlage von kaltem West- und Mittelwindhaft, wo bei westlichen Winden kühlere, aber trockene Mitteltemperatur herrscht; nur an der Elbmündung fällt heute früh geringer Regen. Die Nacht verläuft wieder recht kühl; in der黎明zeit sind das thermische Temperaturminimum bis auf 8 Grad. Mit dem Vorbringen der umfangreichen antizyklonalen Zirkulation haben wir im ganzen milderes Wetter mit Regen zu erwarten.
Aussichten: Bei nach Südwest zurückziehenden Winden vorwiegend trübes, milderes Wetter mit Regen.

Denkmalweihe der 136er

Am 4. August in Göttingen
Das ehemalige 4. Lothring. Inf.-Regt. 136 wird am 4. August sein Gedenktage in der Göttingen in. Das Regiment, das vor dem Ausbruch des Krieges viele Erfolge erlitten und dem Kaiserreich als Hülle und Umhang angeklebt worden, geht heute in die Geschichte ein. Die Weihe der Denkmäler, die an die Helden der 136er erinnern, wird am 4. August in Göttingen stattfinden. Die Denkmäler sind von der 136er-Brigade errichtet worden. Die Denkmäler sind von der 136er-Brigade errichtet worden. Die Denkmäler sind von der 136er-Brigade errichtet worden.

Die Nacht der hunderttausend Lichter
Zwischen Blumenkorso und Laternenfest

Der letzte halle'sche Blumenkorso bedeutete aus den verschiedensten Gründen, die hier nicht alle noch einmal skizziert zu werden brauchen, einen Fehlschlag; wenig hat auch die unangenehme Witterung jenes Tages ein Gutteil von Schuld an dieser damals äußerst mangelhaften ersten Veranstaltung gehabt. Der halle'sche Blumenkorso und Laternenfest als Veranstalter wird jedenfalls aus alledem die notwendigen Lehren gezogen haben.

Wann anders aber scheint das Laternenfest, dessen Verlauf man gar nicht rübel, verlaufen zu sollen: es scheint, als ob dies Fest doch geeignet sei, eine halle'sche Weltberühmtheit zu werden! Seit es im vorigen Jahre erstmalig stattgefunden hat, ist es sofort die bestbesuchte der beiden großen Festveranstaltungen.

Wann anders aber scheint das Laternenfest, dessen Verlauf man gar nicht rübel, verlaufen zu sollen: es scheint, als ob dies Fest doch geeignet sei, eine halle'sche Weltberühmtheit zu werden! Seit es im vorigen Jahre erstmalig stattgefunden hat, ist es sofort die bestbesuchte der beiden großen Festveranstaltungen.

Wann anders aber scheint das Laternenfest, dessen Verlauf man gar nicht rübel, verlaufen zu sollen: es scheint, als ob dies Fest doch geeignet sei, eine halle'sche Weltberühmtheit zu werden! Seit es im vorigen Jahre erstmalig stattgefunden hat, ist es sofort die bestbesuchte der beiden großen Festveranstaltungen.

Die Unfälle des Tages

Am Sonnabend vormittag etwa um 11.30 Uhr wurde an der Gde Kleinmieden und Markt eine 37jährige Frau von einem Radfahrer angefahren und zog sich dabei Verletzungen zu.

Radunfälle gegen 1.45 Uhr stieß an der Gde Delfischer und Landsberger Straße ein Motorradfahrer mit einer Radfahrerin zusammen. Die Radfahrerin wurde dabei verletzt; beide Fahrzeuge wurden beschädigt. — Um 4.15 Uhr stieß an der Gde Berliner und Delfinger Straße ein Motorradfahrer mit einer Radfahrerin zusammen. Das Motorrad wurde beschädigt; Personer aber nicht verletzt. — Gegen 5 Uhr fuhr in der Werfberger Straße ein Pferdewagen gegen einen dort haltenden Lastwagen. Der Lastwagen wurde beschädigt. — Circa um 6.15 Uhr wurde in der Gde Ulrichstraße eine 40jährige Frau von einem Radfahrer angefahren. Sie trug Hautabschürfungen an den Händen und im Gesicht davon. — Eine halbe Stunde später wurde an der Gde Spangener und Martinsberg ein Mann mit einer Kopfverletzung aufgefahren. Der Mann soll von seinem Fahrtraher getötet sein. Er wurde nach der Universitätsklinik gebracht. — Gegen 6.45 Uhr stießen an der Gde Lindeplatz und Hauptplatz ein Personkraftwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen. Der Personkraftwagen wurde beschädigt.

neun Behörden und Dienststellen mußte die Genehmigung der einzelnen zur notwendigen Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Maßnahmen nachgefragt werden; die Verwaltungen der Eisenbahnen, Straßenbahnen und Kraftfahrstellen wurden gebeten, sich auf den zum Laternenfest zu erwartenden Massenverkehr einzurichten.

Nach einer in der vorigen Woche stattgehabten Zusammenkunft mit Vertretern der Vereine, in der das vorläufige Programm entwickelt und verschiedene Wünsche und Anregungen vorgebracht wurden, ist in einer Besprechung mit den Geschäftsführern am vergangenen Donnerstag deren finanzielle Beteiligung an den Kosten des Laternenfestes geregelt worden. Lieberhaupt ist es das Ziel des veranstaltenden Verbandes, seine Zwecke wieder ohne eigene Zuschüsse durchzuführen, und es ist anzuerkennen, daß alle, die durch die Einnahmen haben, auch bereit zu sein pflegen, mit einem Teil des Resultates zur Deckung der allgemeinen Ausgaben beizutragen.

Ein von Hülser-Lamborg entworfenes Plakat mit einer Kette leuchtender Lampen, worin im Dunkel liegenden Burg Giebichenstein wird in einigen Tagen in Halle, aber auch auswärts, zum Aussehen gelangen.

Neber das Programm des Laternenfestes selbst, das gegenüber dem vorjährigen wesentlich erweitert, manche Ueberänderungen vor sich, wird in einiger Zeit berichtet werden. Es ist jedenfalls die feste Absicht des „Blumenkorso- und Laternenfestes“, das Laternenfest so auszugestalten, daß es zu einem Ereignis von allgemeiner Bedeutung wird und zu einem Fest, das nicht nur aus der näheren Umgebung sondern auch aus ferne gelegenen Gegenden herbeizieht.

Am Sonntag nachmittag um 1 Uhr fuhr in der Werfberger Straße eine 15jährige Radfahrerin gegen einen am Radfahrer angefahrenen Personkraftwagen. Das Fahrrad wurde beschädigt. Verletzungen der Radfahrerin nicht davongetragen. — Gegen 5.30 Uhr stieß in der Dörlwitzer Straße ein Personkraftwagen mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt, Personen jedoch nicht verletzt.

Wer sah das Kalb mit den fünf Beinen?

Im Stallhof eines Wüchener Landwirts war ein Kalb mit fünf Beinen zur Welt gekommen. Er war mit dieser Mißgeburt nach Halle, um sie in das tierärztliche Institut zu bringen. In der Dörlwitzer Straße frühmüde er in einem Galloshaus und fand das Kalb mittlerweile an die Spassiergasse gebracht. Die Mißgeburt wurde in der Dörlwitzer Straße frühmüde er in einem Galloshaus und fand das Kalb mittlerweile an die Spassiergasse gebracht. Die Mißgeburt wurde in der Dörlwitzer Straße frühmüde er in einem Galloshaus und fand das Kalb mittlerweile an die Spassiergasse gebracht.

Wohin gehe ich?

Die halle'schen Wägen am 29. Juli
Wahlfahrer Hermann Job (8).
G. E. am Nieschlag: Wenn der weiße Hiebler wieder blüht" (siehe Werk 3, Seite 8.10).
G. E. Große Ulrichstraße: „Um jene Jahre" (4. Werk, 2.45, Seite 8.15).
Hse Alte Promenade: „Der Graf von Monte Christo" (3, 4.10, 6.15, 8.20).
Hse Giebißer Straße: „Geschminte Liebe" (3, 5.30, 8.10).
Schuburg: „Das Schloß der Liebe" (3, 5, 7, 9).
Walders Theater: Die ersten Geiminger (8).
Wohlschützspiele: Das christliche Nebentext-Programm (8).

Ein friedloser Sonntag

Gestern morgen um 1.30 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach einer Schießerei auf dem Steinweg gerufen. Dort war zwischen mehreren Personen eine Schlägerei entbrannt. Die Beteiligten wurden nach dem Polizeirevier gebracht. Gegen 3.30 Uhr kam es in einem Hause am Garsenweg zwischen zwei Knaben zu einer Schlägerei, die durch einen Polizeibeamten beendet wurde. — Eine halbe Stunde später entbrannt am Steinweg zwischen mehreren Personen eine Schlägerei. In deren Verlauf wurde ein Mann am Kopf erheblich verletzt. Er wurde nach der Universitätsklinik gebracht. Der Täter wurde festgenommen.

Nachmittags um 2.45 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach einem Brandstiftung nach der Wielandstraße gerufen. Dort bedrohte ein angegriffener Mann die Hausbesitzer. Der Mann wurde nach dem Polizeirevier gebracht.

Motorabsturz bei Rietzen. Am Sonnabend gegen 8.30 Uhr abends kam ein Motorabsturz aus Bennstedt auf der Chaussee zwischen Bennstedt und Rietzen bei einem großen Hund, der die Chaussee überquerte, zu Fall. Der Hund war sofort tot, während der Fahrer des Wagens und seine als Zeugen mitfahrende Frau erheblich verletzt wurden. Das Rad wurde schwer beschädigt. Die Verletzten wurden von hilfsbereiten Auto-Anfassen mit nach dem nächstgelegenen Revier gebracht.

Ein Balkenbrand in der Gde Ulrichstraße. Gestern vormittag gegen 6.15 Uhr wurde die Feuerwehre nach der Gde Ulrichstraße 57 gerufen. Dort war ein Balkenbrand entbrannt. Nach fünfjähriger Tätigkeit rüdte die Feuerwehre wieder ab.

Kentensammlung bei der Post. Die Zahlung der Immobilien- und Unfallrenten für August findet beim Postamt 2 (Zielenstraße 2a) wie folgt statt: am 1. August für die Nr. 1 bis 5000 und am 2. August für die Nr. 5001 bis 5000. Zahlungen bis am 1. und 2. August von 7 Uhr morgens bis 2 Uhr mittags, von 3 bis einschließl. 6. August von 8 bis 2 Uhr und am 7. August von 8 bis 12 Uhr und von 3 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Kaufmannschaft nach Garsenweg-Haus. Am 1. August wurde die Kaufmannschaft in der Gde Garsenweg-Haus für nach Garsenweg-Haus. Die Fahrkarten sind schon ab Dienstag, 30. Juli, beim Verkehrsamt unter Zuzug und bei der Bahnstationen ausgabe. Die Fahrkarten sind schon ab Dienstag, 30. Juli, beim Verkehrsamt unter Zuzug und bei der Bahnstationen ausgabe. Die Fahrkarten sind schon ab Dienstag, 30. Juli, beim Verkehrsamt unter Zuzug und bei der Bahnstationen ausgabe.

Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum ermäßigten Preise von nur 50 Pf. für die Zeile bei Werstattungen aufgenommen.

Veren nachrichtliche Ber. Das 200te und 200ste 127.40 200. und 11.00 200. für den Kaufmannschaft.

Wohin gehe ich?
Die halle'schen Wägen am 29. Juli
Wahlfahrer Hermann Job (8).
G. E. am Nieschlag: Wenn der weiße Hiebler wieder blüht" (siehe Werk 3, Seite 8.10).
G. E. Große Ulrichstraße: „Um jene Jahre" (4. Werk, 2.45, Seite 8.15).
Hse Alte Promenade: „Der Graf von Monte Christo" (3, 4.10, 6.15, 8.20).
Hse Giebißer Straße: „Geschminte Liebe" (3, 5.30, 8.10).
Schuburg: „Das Schloß der Liebe" (3, 5, 7, 9).
Walders Theater: Die ersten Geiminger (8).
Wohlschützspiele: Das christliche Nebentext-Programm (8).

Advertisement for 'Letzmoderne' shoes. It features a large graphic of a shoe and the text 'Beginn: Dienstag, den 30. Juli'. Below this, there is a list of shoe models and their prices, such as 'Dunkelgrau Spangon m. blau Paspel, L. XV. Abs. 5 90' and 'Weiße Leinen Spangon Blockabsatz 1 95'. The advertisement is signed 'Friedrich mit Leipziger Schuhmacher' and 'Str. 3'. There is also a small logo for 'Saison-Ausverkauf'.

Handel

Kritik am Sammelabtarif

Die Verfestigung der Anwendungsbedingungen zu dem geplanten Sammelabtarif für Sammelgut in Warenabteilungen hat in der Industrie starke Bedenken laut werden lassen. Man weist darauf hin, daß die Festlegung des Entwerfers den Sammelabtarifverpflichteten nicht ausschließlich zu Gunsten der Spekulanten auswirken läßt. Die Reichsbahn wolle zwar den Tarif zu dem Zwecke schaffen, daß die diejenige Güterabteilungen, die bisher teils der Spekulanten und teils der Frachtabnehmer übergeben wurden, wieder aufleben. Die Reichsbahn will nicht an einer Ausdehnung dieses Sammelabtarifverpflichteten über den Spekulanten hinaus scheinbar kein Interesse, aber doch nur scheinbar, denn in Wirklichkeit werde die Entwidlung so verlaufen, daß die Spekulanten in vielen Fällen die Ermäßigung des Tarifs an die Frachtabnehmer nicht abgeben. Der Spekulanten werde jedoch die Möglichkeit zu behaupten, daß eine Sammelabteilung nach der beabsichtigten Relation gerade nicht vorliege. Infolgedessen werde der Frachtabnehmer zu verwenden, direkt von den Werken diejenige Güter zu erhalten, die er sonst durch die Spekulanten bekommen habe. Die Werke würden, sobald sie aus dem Sammelabtarifverpflichteten nicht Vorteil ziehen, dem Verlangen des Frachtabnehmers entgegen zu kommen. In diesem Augenblick aber sei der Reichsbahn die gleiche Lage geschaffen, wie sie bei dem Entwurf des Sammelabtarifverpflichteten gegenüber den Spekulanten vorliegen. Es erhebe sich die Frage, ob die Festlegung des Tarifs die Entwidlung von vornherein einzuhalten. Der Unternehmer soll die Möglichkeit haben, doch nur an dem Sammelabtarifverpflichteten teilhaben, daß in den Anwendungsbedingungen nur in bestimmten Fällen verschärfte Empfängerregeln, nicht aber fünf verschiedene Klassen der Beförderung vorgesehen sind. Aufgehoben von dieser Beförderung erhebe es nur Billig, daß die Reichsbahn, die schließlich die Kosten der Beförderung zu tragen hat, die zu einem Teil zur Finanzierung der Sammelabtarifverpflichteten verwendet werden soll, auch in diesen Fällen aus der Beförderung des Sammelabtarifverpflichteten. Es wird daher vorgeschlagen, den Anfang der Anwendungsbedingungen wie folgt abzuändern: als Sammelgut dürfen nach diesem Tarif folgende Beförderungsklassen verwendet werden, als Teilbeförderung zusammengefaßt, die am empfindlichsten Beförderungsort am Empfänger an mehrere Empfänger verteilt werden. Die Teilbefördenngen müssen für mindestens fünf verschiedene Empfänger bestimmt sein.

Unveränderter Stand der Arbeitslosigkeit

Nach den endgültigen Berichten der Landesarbeitsämter hat der Arbeitsmarkt in der letzten Julihälfte keine nennenswerte Entlastung mehr erfahren. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist nur noch um etwa 2000 Personen oder um 0,8 Prozent. Etwas härter nur der Mangel an den Leistungen der Arbeitsunterstützung, die sich von 1. bis 15. Juli um 15 000 Personen verminderten. Demnach hatten die Witte Juli in der Arbeitslosenversicherung und 720 000 in der Arbeitsunterstützung 101 000 Unterhaltliche.

Auch in Mitteldeutschland wurde keine Veränderung auf dem Arbeitsmarkt beobachtet. 104 436 Arbeitslosen am 25. Juni 1929 standen 105 274 am 24. Juli 1929 gegenüber, während an den Stichtagen der Wochen 105 685 und 105 188 Arbeitslose gezählt wurden.

In der Landwirtschaft hielt die verwickelte Frage nach Arbeitskräften an, da die Dürre die letzten Wochen den Beginn der Erntezeit schneller als erwartet herankommen ließ. In Mitteldeutschland ist die Erntezeit jetzt schon die bisherige Arbeitsbeschäftigung etwas nachzulassen. Die Vermittlungsmöglichkeiten waren nur gering; desgleichen in Halle und im Kupferbergbau. Die Wirtschaftslage hat sich ebenfalls unentschieden, teilweise schwache Schwünge. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen hat sich im Vergleich mit nur unmerklich vermehrt. In der chemischen Industrie blieb die Geschäftslage noch verhältnismäßig günstig.

Großhandelsindex zurückgegangen

Die auf den Stichtag des 24. Juli bezogene Großhandelsindex der Statistischen Reichsamtes ist mit 137,6 gegenüber der Vorwoche (138,2) um 0,6 p. h. zurückgegangen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer für Agrarstoffe um 1,4 p. h. auf 131,5 (133,3) und die Indexziffer für Kolonialwaren um 0,4 p. h. auf 139,2 (139,8) zugenommen. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Waren ist um 0,2 p. h. auf 131,5 (131,3) leicht gestiegen, während diejenige für industrielle Fertigwaren mit 167,3 gegenüber der Vorwoche unverändert geblieben ist.

Zugung des deutschen Einzelhandels. Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels hat im Einvernehmen mit der Hamburger Detailhandelskammer beschlossen, in diesem Jahre vom 17. bis 19. September in Hamburg eine Einzelhandelskongress abzuhalten. Dieser Kongress soll öffentlich. Mitglieder der am 17. September der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels wird am Donnerstag, dem 19. September, ein öffentliche Kundgebung stattfinden.

Arbeitsfreier Monat. Die Standard Oil Co. of New Jersey hat bekannt gegeben, daß die Lieferung von 35 000 Barrels Gasöl für jede Meile des neuen Eisenbahnverkehrs "Bremer" des Norddeutschen Lloyd.

Öffentliche Fürsorge und Arbeitslosenversicherung

Gesetzesbestimmungen, die die Arbeitsmoral schädigen

Der Erfolg des Reichsarbeitsministers betr. „Öffentliche Fürsorge und Arbeitslosenversicherung“ hat die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ein Gebiet gelenkt, das im Kampf um die Reform der Versicherung nur wenig beachtet worden ist, obwohl die Mißstände kaum weniger groß sind. Dabei wird die öffentliche Fürsorge für Erwerbslose in dem Augenblick besonders aktuell, in dem die Reformvorschläge der Unternehmensehre in der Praxis umgesetzt werden.

Verpflichtet fallen Erwerbslose, die aus irgendwelchen Gründen keinen Anspruch auf Leistungen der Reichsarbeitslosenversicherung haben oder ihr erschöpft haben. Der eigentliche Unterschied zwischen der Arbeitslosenversicherung und der Sozialfürsorge besteht darin, daß die Arbeitslosenversicherung Voraussetzung für die Unterhaltung Erwerbsloser aus öffentlichen Mitteln ist.

Gegenüber der Arbeitsunterstützung fällt dieser Unterschied fort.

Dafür aber besteht für den Arbeitslosen der weitere, sehr ansehnliche Unterschied, daß die Unterhaltungsleistungen der Fürsorge höher sind als die der gesetzlichen Arbeitslosen- und Arbeitsunterstützung. So sagt der Berliner Oberbürgermeister Wäh in seinem kürzlich erschienenen Buche „Berlin von heute“, daß Erwerbslose selbst in der Unterhaltung für sich erhalten, die vielfach unter den von der Fürsorge der städtischen Wohlfahrtsämter liegen.

Da also Erwerbslose, die keinen Anspruch auf Versicherungsleistungen haben, trotzdem finanziell nicht nur nicht schlechter, sondern oft sogar besser gestellt sind als die Unterhaltungsempfänger der Reichsarbeitslosen, verlieren die wenigen, einen

Mißbrauch der Arbeitslosenversicherung ausschließenden Bestimmungen des Gesetzes keine praktische Wirkung. Nach dem Gesetz müssen solche Arbeitslose, die durch eigenes Verschulden erwerbslos geworden sind, eine Karenzzeit von vier Wochen durchmachen, ehe sie Unterstützung erhalten. Verweigerer ein Arbeiter unbedeutend angebotene Arbeit, so verliert er seine Unterhaltung für vier Wochen, und die städtische Arbeitsunfähigkeit heraus, so geht sein Anspruch überhaupt verloren. Alle diese Personen aber werden sich an die öffentliche Fürsorge, von der sie betreut werden, ohne daß ihnen die irreführende Umgestaltung der gesetzlichen Unterhaltung fühlbar wird, und sich nicht zu helfen, wenn der oben erwähnte Erfolg des Reichsarbeitsministers ein, dem aber die Durch-

gangsfrist fehlt, weil die öffentliche Fürsorge den Ländern und Gemeinden unterliegt. Der Minister kann daher nur „bitten“, die Fürsorgeunterstützung auf das

zum Lebensunterhalt unerlässliche zu beschränken und möglichst auch von einer Pflichtarbeitsleistung abhängig zu machen. In dem Fall heißt es, daß die Arbeitsämter darüber erklären, daß das Verlangen der Fürsorgebehörden die Arbeit, Arbeitslose am Arbeitswillen zu erziehen, durchzuziehen. Dieser man sich keinen Illusionen hingeben. Der sozialistische Einfluß ist in den Gemeinden weit größer als im Reich. Daher wirtschaftet man dort nach ganz anderen Grundrissen als denen, von denen der Minister ausgeht. Selbst bürgerliche Kommunalpolitiker wie Oberbürgermeister Wäh weichen von vernünftigen und sachverständigen Gesetzen ab. So sagt Wäh in der älteren Schrift, daß es nicht darauf ankomme, was Sachverständige aus den Aufwendungen für die Erwerbslosen sagen, sondern darauf, wie sie

„auf die Höhe der Kosten wirken“.

Solange solche Ansichten in den Fürsorgebehörden vorherrschen, bleiben natürlich alle Reformvorschläge, die auf Befestigung der Arbeitsmoral schädigen Gesetze Bestimmungen hinführen, ein Torso.

Geht es doch nicht natürlich die finanzielle Auswirkung der kommenden Reformen. Wie es den Anschein hat, wird eine Erhöhung, Verfestigung oder Senkung des gesetzlichen Unterhaltungsanspruches in Betracht kommen, da sich über die Notwendigkeit aller hundertfachen Parteien einig sind. Zweck der Reform ist die Entlastung des Reichshaushalts; es sollen keine Steuermittel für die Arbeitslosenversicherung Verwendung finden. Da aber ein großer Teil der nach der Reform vom gesetzlichen Unterhaltungsanspruch befreiten Arbeitslosen der öffentlichen Fürsorge anheimfällt, so haben die Gemeinden mit einer finanziellen Mehrbelastung zu rechnen. Schon jetzt wird die Belastung der Gemeinden durch die sogenannten Wohlfahrtsunterstützten auf fast 200 Millionen Reichsmark veranschlagt. Daher muß gefordert werden, daß Hand in Hand mit der Reform der Arbeitslosenversicherung auch die Handhabung der Fürsorge von Grund auf geändert wird. Denn bei einer solchen Verfestigung der Finanzlagen von der Reichsfinanzverwaltung der Gemeinden ist wieder nur die Wirtschaft der Leittragende, wobei nur an die Realsteuern erinnert zu werden braucht.

Minderung unserer Wirtschaftspolitik notwendig

Geheimrat Koff über den Young-Plan

Anlässlich der ostpreussischen Hauptversammlung des Verbandes preussischer Industrieller sprach Geheimrat Koff ausführlich über den Young-Plan und über seine Bedeutung für die deutsche Wirtschaft. Koff hat insbesondere hervorzuheben, daß der Young-Plan, wie dies auch ausdrücklich in dem Gutachten der Kommission steht, die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft bei weitem übersteigt. Gegenüber dem Dawes-Plan weise der Young-Plan in mancher (!) Hinsicht einen Vorzug auf. Er sei deshalb geeignet, als ein neues Mittel in der Liquidation des deutschen Krieges angesehen zu werden. Bei der Beurteilung der Frage, ob der Young-Plan dazu geeignet sei, für die Zukunft eine bessere Entwicklung zu sichern als der Dawes-Plan, komme es vor allem darauf an, ob das ganze Instrument geeignet sei, für eine wirtschaftliche Befreiung der Welt eine geeignete Grundlage zu bilden. Die Frage, ob während der Pariser Verhandlungen nicht doch die Möglichkeit bestanden hätte, ohne unermesslich große Schädigung für die deutsche Wirtschaft zum Dawes-Plan zurückzukehren, sei zu vernachlässigen. Für einen Teil von Vorkurs werde der Young-Plan an die deutsche Wirtschaft erhebliche Anforderungen auf finanziellen und wirtschaftlichen Gebiet stellen. Diese Anforderungen nach Möglichkeit zu erleichtern sei das dringende Gebot der Stunde. In die Durchführung des neuen Planes müsse mit größtem Eifer herangegriffen werden, denn nur bei der Durchführung des Planes könne es sich zeigen, ob die Leistungen von dem Young-Plan möglich seien, ohne die gefundenen wirtschaftlichen Zusammenhänge zu zerstören. Wenn aber Deutschland mit erhöhtem Eifer in der Durchführung des Planes herantreten wolle, wenn Deutschland auch von den Gläubigern eine ehrliebe Mitwirkung bei der Durchführung vorzusehen, werde der Plan unter gemeinsamer Verantwortung von Schuldner und Gläubigern heranzuführen, so komme es im weitestgehenden Maße zu einer eigenen Wirtschaft, die in Hände herzugeben, die uns auf der einen Seite die Durchführung ermöglichen, aber auf der anderen Seite für unsere wirtschaftliche Entwicklung die Zustände schaffen, daß alle Zweige des Wirtschaftens rentabel und ertragsfähig zu werden werden. Das ganze ist ein Werk von Überlegung und die Einheit aller Teile der Wirtschaft und eine hervorragende Wirtschaftsführung. Der Young-Plan ist nicht der Grund zur Umkehr in unserer Wirtschaft-

Die Lage am Kalkmarkt

Am Kalkalienmarkt war Anfang dieser Woche eine gewisse Geschäftsbeförderung zu beobachten, die jedoch infolge der anhaltenden Stagnation des Rohenerzeugnisses bald wieder abflaute. Wie wir dem Wochenbericht der Gebr. Dammann & Co. entnehmen, war der Auftragsbestand beim Kalkalienmarkt zwar gut, jedoch soll die Erzeugung der Kalkwerke merklich unter dem Verlangen der Geschäftskunden liegen, so daß es immerhin fraglich erscheint, ob der für den laufenden Monat erhoffte Mehrertrag (gegenüber Juli 1928 mit 1026 800 Doppelpennern) erreicht wird.

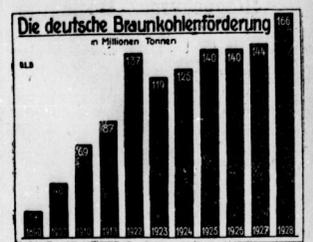
Rückgang im anhaltischen Braunkohlenbergbau

Die Förderung im anhaltischen Braunkohlenbergbau betrug im Juni 75 026 Tonnen Rohkohle, ungefähr 1500 Tonnen weniger als im Vormonat und 13 743 Tonnen weniger als im gleichen Monat des Vorjahres.

Arbeitsentlassungen bei den Farbwerten

Bei den Schöpfer Farbwerten der F. G. kommen nach Vereinbarung mit den in Frage kommenden Instanzen (Betriebsrat und Regierung) in den nächsten Wochen etwa 600 Mann zur Entlassung. Diese Maßnahme ist durch die im Laufe des letzten Jahres erfolgte Umstellung im Werk bedingt. Die Entlassungen erfolgen stufenweise mit je 50 Mann wöchentlich. Wie die Direktion des Werkes der F. G. auf Anfrage mitteilt, wird es bei einseitiger Verfestigung der Wirtschaftslage voraussichtlich bei weitem nicht erforderlich sein, 600 Entlassungen vorzunehmen.

Preussischer Eisenfabrik Carl u. Co., A. G. für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr ist mit mind. 12 Pro. Dividende zu rechnen. Im Vorjahr erwartete man sogar eine höhere Ausschüttung.



Die Braunkohlenförderung der Welt entfällt mit 96,8 Prozent auf Europa. Gegenüber dem letzten Friedensjahr 1913 hat sie sich um 70,8 Prozent vermehrt (von 125 Millionen Tonnen auf 213,5 Millionen Tonnen). Deutschland steht unter den Braunkohle führenden Ländern mit 162,3 Millionen Tonnen weitaus an erster Stelle. Die Weltförderung im Jahre 1928 gegenüber 1913 betrug in Deutschland 90,6 Proz.

Futtermittel aus Holz

Wie wir von untermittelter Stelle erfahren, stehen die vor längerer Zeit eingeleiteten Verhandlungen zwischen dem Stettiner Kraftstoffwerk und dem Professor Dr. Vergius unmittelbar vor dem Abschluß. Es ist geplant, den Kraftstoffwerk eine Futtermittelfabrik anzugliedern, in dem nach dem Vergütung Verfahren große Mengen von Futtermitteln aus Holz und Holzabfällen gewonnen werden sollen. Ein Teil der Erzeugnisse wird den Schweinemätern in Hamburg ausgesetzt, während der Rest durch neuangehende Schweinefütterer in Stettin aufgebraucht werden soll.

Englische Disinteraktion unerwartet? Die Bank von England zeigt eine ernüchterte Lage von 1 028 888 Pfund an, die zum größten Teil für Frankreich bestimmt sein dürften. In der Londoner City hat sich die Ansicht verbreitet, daß die in den letzten Wochen nicht erfolgte Disinteraktion nur die Aufführung einer neuen nicht mehr zu vermeidenden Maßnahme bedeutet.

Banker-Werke, A. G., Dresden. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1928 mit einem Bruttoertrag von 4 968 148 (4 477 988) Reichsmark. Die Aufwendungen wurden mit 114 877 (132 109) Rm. bemessen, so daß ein Reingewinn von 5 043 885 (5 311 581) Rm. erzielt wurde. Auf dem Kapital von 6 000 000 Rm. beträgt die Dividende von wieder 7 Prozent vorgeschlagen wird. Zum Vortrag verbleiben 20 388 Rm. Nach dem Bericht des Vorstandes entwickelte sich unter dem Druck des empfindlichen Konjunkturrückganges im Jahre 1928 eine Verfestigung des Banker-Werkes, der Umfah weiter zu sehen. Das Auslandsgeschäft hat sich weiter günstig entwickelt. Der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres ist zufriedenstellend. (Hauptversammlung 20. August).

Gebr. Borchers, A. G., Goslar. In der Gesellschaft, die im Geschäftsjahr 1928 mit dem Ende 1927 auf 1 600 000 Rm. angewachsenen Verluste bei 1,8 Mill. Rm. Aktienkapital eine Garantie durch Herausgabe des Kapitals im Verhältnis 10:1 und Wiederverzinsung auf den alten Aktienbestand durchgemacht hat, gleicht sich die Gewinn- und Verlustrechnung der 31. Dezember 1928 unter Berücksichtigung des Sintergebnisses von 690 900 Rm. aus.

Vorab u. Co., A. G., Gera. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1928 mit einem Verlust von 490 278 (i. S. 9602 Rm. Reingewinn) ab, der zum Teil durch Auflösung des Reservefonds I und II in Höhe von 110 000 Rm. abgedeckt wird, während der verbleibende Rest von 280 278 Rm. als Verlust vorgetragen wird.

Geometrisch Eichen in Oeden (Werthaus). Die Geometrisch Eichen, die auch zum Interesses der Mansfeld A. G. gehört und die modernen Nebenanlagen des Werkes besitzt, legt nunmehr ihren Abschluß für das Geschäftsjahr 1928 vor, der einen Verlust von 440 776 Rm. aufweist. Wie wir erfahren, wird dieser aus dem Reservefonds abgedeckt, der sich dadurch auf 161 800 Rm. ermäßigt.

Billige Sonderfahrten der Reichsbahn

Am 4. August nach Ziegenrück — der Perle des oberen Saaleales — mit farbigen Anschlägen nach und von Halle. Fahrpreis RM. 7.70.

17. — 24. August nach Zinnowitz — Es ist ratsam, die Karten rechtzeitig zu beschreiben, da die Züge sehr beliebt und immer ausverkauft sind. Fahrkarten erhalten Sie im Vorverkauf im Reisebüro der Halle'schen Zeitung Leipzig Str. 61/62. — Fernruf 237 66

Magdeburger Böse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Bleich, Lisch, Pfl., etc.

Leipziger Böse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Alpen, Landkr., Cassel, etc.

Leipzig, 29. Juli. (Freiwirtschaft) ...

Berliner Deisen-Kurse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes telegraphische Anschaltungen, etc.

Berliner Böse

Berlin, 29. Juli. Den letzten Schlussmeldungen von nordamerikanischen ...

Eigene Funkmeldungen

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Fastverzinsl. Werte, Eisenbahnen, etc.

Wohl klarer höher als am Abendhügel bewertet. Zweien neuer Ernte wird namentlich an der Röhre ...

Getreide und Produkte

Berlin, 29. Juli. Infolge Fehlens von Auslandsbörsern und Realisationen in Nordamerika ...

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland 1.100 Kilo ...

Vieh

Leipzig, 29. Juli. Aufst. 127 Rinder, davon 49 Ochsen, 24 Bullen, 67 Färsen ...

Aktien-Durchschnittskurs an der Berliner Börse

Nach den Errechnungen der Deutschen Bank belief sich am 29. Juli der Durchschnittskurs aller in Berlin notierten Aktien auf 151,1 ...

Berliner Börse vom 29. Juli 1929.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Berliner Bank, Dresdner Bank, etc.

Zucker. Magdeburg, 29. Juli. (Beisugder) Preis für Weizenroh einmündig ...

Terminpreise inf. End. (Beisugder) Terminpreise inf. End. (Beisugder) ...

Werkstoffe

Brüner Terminnotierungen für Baumwolle vom 29. Juli ...

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland 1.100 Kilo ...

Vieh

Leipzig, 29. Juli. Aufst. 127 Rinder, davon 49 Ochsen, 24 Bullen, 67 Färsen ...

Aktien-Durchschnittskurs an der Berliner Börse

Nach den Errechnungen der Deutschen Bank belief sich am 29. Juli der Durchschnittskurs aller in Berlin notierten Aktien auf 151,1 ...

Papiere konnten sich demgegenüber mit 125,4 nach 126,0 eher behaupten. Im ganzen zeigt sich an der Berliner Börse seit Jahresbeginn ein ...

Rückgang des Weltzuckerhandels

Der Weltzuckerhandel ist im ersten Vierteljahr 1929 gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr laut ...

Der Markt der Kautschuker

Am Kautschukmarkt war während der ganzen Berichtsdauer das Geschäft weiter sehr ...

Nichtzuckerer Werte

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Baumwoll, Wolle, etc.

Neue Aktien-Lebensversicherung

Unter dem Namen Rheinisch-Schlesische Versicherungsanstalt ...

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various stocks and bonds.

Provinz

Fortführung des Mitteldeutschen Kanals

Die Strecke Peine-Burg wird in Angriff genommen

Nach Fertigstellung der Mitteldeutschen Kanalarbeiten... Die Strecke Peine-Burg wird in Angriff genommen

Bettstedt möchte kanalisieren

v. Oetfel, 20. Juli.

Der Plattenberg mit seiner freilegenden Böschung... Bettstedt möchte kanalisieren

Großes Fischsterben in der Mulde

Magdeburg, 20. Juli.

Am frühen Morgen und Abends fand ein großes Fischsterben in der Mulde statt

Noch ein Opfer des Freiburger Mörders

Die Beweisfette schießt sich

Freiburg, 20. Juli.

Das Kriminalamt Freiburg hat festgestellt, daß der am 26. Juni im Walde von Wegetal aufgenommene Leiche auch ein Opfer Hennigs ist

Die Schwester des Symant und deren Mann... Die Schwester des Symant und deren Mann

Gefängnis für einen Fahnenflüchtigen

Hofberghaus, 20. Juli.

Vor dem Gericht hatte sich der Schläger Hermann... Gefängnis für einen Fahnenflüchtigen

Arbeitskräfte für die Herbstbestellung

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Herbst dieses Jahres hauptsächlich ein harter Bedarf an Arbeitskräften in der Landwirtschaft eintreten wird

Starke Abkühlung im Oberharz

Glanthal-Jellerfeld, 20. Juli.

Auf die große Hitze, die in den beiden letzten Wochen geherrscht hat, ist eine bedeutende Abkühlung eingetreten

Gründung des Mitteldeutschen Jung-Handwerkbundes

Erfurt, 20. Juli.

Nachdem auf dem 9. Mitteldeutschen Handwerkerkongress in Bernburg die erste Zusammenkunft der mitteldeutschen Jung-Handwerker die Grundlage zu einem freien Zusammenschluß geschaffen hatte

Eröffnung der Deutschen Schnittrosenschau

Leipzig, 20. Juli.

In den Saalräumen der Leipziger Hofdruckerei wurde heute die Deutsche Schnittrosenschau eröffnet

Merseburg

Am 28. Juli starb am Gersth. Kirchhof ein 70-jähriger Mann... Merseburg

Weißfels

Die Leichenfeier für den verstorbenen... Weißfels

Sangerhausen

Die neuen Kraftmaschinen in der Salzenhütte... Sangerhausen

„Kudud, Soheit“

Ein Wohnstübchen im Schloß zu Ballenstedt

Ballenstedt, 20. Juli.

Die Frau F., deren Tochter sich auf eine Erholungsreise befindet, wurde von der fernen Idee befallen, der geliebte Herzog Ernst nachzuholen

Fünf Verletzte bei einem Fabrikbrand

Roschwitz, 20. Juli.

In den Räumen der Lebertuch- und Wäschfabrik... Fünf Verletzte bei einem Fabrikbrand

Ein entmenschter Ehemann

Bornstedt (Kreis Neuhaldensleben), 20. Juli.

Ein betrunkenen Arbeiter verprügelte, als er nach Hause kam, seine bessere Ehehälfte... Ein entmenschter Ehemann

Ein neunjähriger Lebensretter

pp. Müllingsteden (Haffhäuser), 20. Juli.

Müchlich badeten in der Wipper mehrere junge Leute... Ein neunjähriger Lebensretter

Ein Schwerkranker als Lebensretter

Hofberghaus, 20. Juli.

Der Regierungspräsident in Magdeburg hat dem Schwerkranken... Ein Schwerkranker als Lebensretter

Anhaltischer Feuerwehverbandsstag

dt. Saragorode, 20. Juli.

Zu einem feinen bestmöglichen Fest geladene... Anhaltischer Feuerwehverbandsstag



Keine Reise macht. Eine Reise macht, gibt dem Verlag der... Keine Reise macht.

Table with multiple columns and rows, likely a financial or statistical report.

Ein mecklenburgisches Dorf niedergebrennt

Schwerin, 29. Juli. Von einer Brandkatastrophe ist in der Nacht zum Sonntag das Dorf Gaegelein zwischen Wismar und Miß beimgesucht worden.

In der spanischen Provinz Gerona brach ein Großfeuer aus, das Wald und Gaegelein in einer Ausdehnung von 100 Kilometern zerstörte.

Große Heberschwemmungen im Sudan

London, 28. Juli. Am Sudangebiet sind in den letzten Tagen außerordentlich schwere Regenfälle in einem Ausmaße niedergegangen, wie sie in den letzten 15 Jahren nicht mehr zu verzeichnen waren.

1100-Jahrefeier der Stadt Wien. Am Sonnabend und Sonntag beging die Stadt Wien im Rahmen eines Seimafestes die 1100-Jahrefeier.

Zweite Probefahrt des „Graf Zeppelin“

Amerikafahrt am 1. August

Reichshafen, 29. Juli. Nach der bei schönem Wetter ausgeführten zweiten Probefahrt, die beinahe 12 Stunden dauerte, ist „Graf Zeppelin“ im Reichshafen kurz nach 10 Uhr wieder glatt und ohne jeden Zwischenfall gelandet.

Die Motoren, wie bei der ersten Probefahrt, auf Höchstleistung gebracht worden sind, haben zur besten Zufriedenheit der Schiffslleitung gearbeitet.

Die Gemeldet wird, soll der Start des „Graf Zeppelin“ zur Amerikafahrt in der Nacht vom 31. Juli zum 1. August erfolgen.

375 Stunden in der Luft

London, 29. Juli. Die amerikanischen Flieger Jackson und O'Brien sind in ihrem Flugzeug „Saint Louis-Nobin“ nunmehr 375 Stunden in der Luft.

Das Schiffsunglück im Stettiner Hafen

Stettin, 29. Juli. Zu dem Schiffsunglück am Schwebler Ufer gibt die amtliche Darstellung noch ergänzende Befunde.

Ein Rheindampfer gesunken

Bingen, 29. Juli. Der Rhein-Düsseldorfer Dampfer „Albion“ ist am Sonntag morgen auf dem Rhein nahe Bingen gesunken.

Schiffsunglück im Negaischen Meer

Berlin, 29. Juli. Nach einer Meldung aus Athen ist der Personendampfer „Bohla“, der zwischen Piräus und Kauschia verkehrt, mit einem Frachtdampfer zusammengeprallt.

17 Tote auf der „Zeusofier“

Berlin, 29. Juli. Wie die Admiralität bekanntgibt, ist ein weiterer der bei der Kollision auf dem Meer gesunkenen Dampfer „Zeusofier“ mit 17 Tote aufgefunden.

Blutiges Familiendrama in Wellen

Die Schwiegermutter erschossen

Magdeburg, 29. Juli. Am Sonntag ereignete sich in Wellen (Kreis Wolmirstedt) ein blutiges Familiendrama.

Am Sonntag ereignete sich in Wellen (Kreis Wolmirstedt) ein blutiges Familiendrama. Der Handwerksmann Robert Meißner, der mit seiner Ehefrau und seinen Schwiegereltern in Wullenried lebte und sich auch bereits wiederholt tödlich an ihnen vergangen hatte, gab auf seine Frau aus einer Wauferpistole einen Schuß ab, der sie in den Nacken traf.

Mag Hölj verurteilt

Berlin, 28. Juli. Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte hat sich am Sonnabend Mag Hölj unter der Anklage der versuchten Mordtötung und Körperverletzung verantworten.

Schweres Autounglück auf der Heerstraße

Berlin, 29. Juli. Am Sonnabend nachmittag ereignete sich auf der Heerstraße ein schweres Autounglück.

Schiffsunglück im Negaischen Meer

Berlin, 29. Juli. Nach einer Meldung aus Athen ist der Personendampfer „Bohla“, der zwischen Piräus und Kauschia verkehrt, mit einem Frachtdampfer zusammengeprallt.

179 Jahre Kerker für 44 Waffen-Mitglieder

Nach 72 Verhandlungstagen wurde in Neapel ein Prozeß gegen 88 Mitglieder der Mafia verurteilt.

Feuerkampf zwischen Kommunisten und Polizei

Wie aus Agrate gemeldet wird, wollte die Polizei in der Nähe der Stadt drei Kommunisten verhaften.

„Papa meint, daß nur seine Gefahr mehr“

„Papa meint, daß nur seine Gefahr mehr“ fürchten die „evangelische“, so wollte ich es wenigstens allein herausgeben.

„Das Leben ist so leicht, als daß man es nicht“

„Das Leben ist so leicht, als daß man es nicht“ anders wissen ist leicht aufs Spiel setzen, wie es getan haben. Sie dürfen nicht verzeihen, daß wir in einer postulierten evangelischen Zeit leben.

„Es ist nicht der Rede wert,“

„Es ist nicht der Rede wert,“ sagt ich verzeihen, was ich tat, war meine Pflicht. Aber andere hätte genau so gehandelt.“

„Das noch furchtbar“

„Das noch furchtbar“ entgegnete sie ernst. „Das Leben ist so leicht, als daß man es nicht“ anders wissen ist leicht aufs Spiel setzen, wie es getan haben.

„Sie irren sich doch, es war nicht“

„Sie irren sich doch, es war nicht“ in meine Handlungswiese ein gutes Stück von Einsinnigkeit.“

„Wir haben ins Meer“

„Wir haben ins Meer“ seinen Wagen parkieren und bückte sich an das Schiff heranzutreten, um so gar kein Hehl zu machen.

„Ich habe das schon“

„Ich habe das schon“ in Erfahrung gebracht. Ich benötige Staatsklammer, die sie aus der Zimmermannsarbeit entnehmen hatten.“



Der Berliner Landgerichtsdirektor Bombe, der während seines am Schiffsunglück bedrängten Urlaubes kurzzeitig in Stettin war.

Spione auf See

Roman von Edwin Demel

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6

(10. Fortsetzung.)

„Er schüttelte mir die Hand, wodurch er mir Antagonie gefühlte. Erst jetzt erkannte man mich und bekannte meinen mechanischen Aufzug.“

„Wir wurde gefesselt, während ich die beiden anderen unterließ. Reginald war tot, die Stängel hatte ihm den Kopf durchbohrt.“

„Der Kapitän, der mittlerweile geweckt worden war und herbeikam, machte, als er den Zusammenstoß erfuhr, sowohl mir, als auch dem Baron Vorwürfe, weil wir unseren Verdacht und die drohende Gefahr ihm nicht mitgeteilt hätten.“

„Nun war es allerdings notwendig geworden, daß Hell sich legitimiere, was zur Folge hatte, daß sein fiktiver Name aus der Schiffsliste verstrichen und sein fiktiver Name nun an der Baron Sir William Bounsbend die fiktive Stelle seiner Leichter einnahm.“

„Ich glaube nicht, daß wir noch etwas zu befürchten haben,“ sagte er zu mir, als der Trubel vorbei und die nächsten Wellen verjüngten waren. — Ich sah dies auf seinem ausdrücklichen Wunsch zurück.“

Derleißen Meinung war ich auch. Wir hatten dann, obgleich es fast Morgen geworden, eine lange Unterredung, in deren Verlauf mir der Baron wiederholt kontliche und allen Ernstes versprach, den Dienst, welchen ich nicht allein ihm, sondern hauptsächlich Großbritanien geleistet, an die kompetenten Stellen zu berichten.“

„Glauben Sie mir,“ sagte er, „wir Engländer wissen gefestigte Dienste zu schätzen. Heute sind Sie noch ein unentbehrlicher Schiffarzt, wer weiß, was Sie aber später sein werden. Ich werde Ihnen sicher helfen können.“

„Zeit meine Freunde als alle seine schönen Verwendungen machte mir der Dank Allices. Sie lagte nicht viel, aber ich wußte, daß sie mich gern hatte.“

„Dann trennten wir uns, und ich begab mich zur Raute, die ich nach all den Abenteuerlichen Schiffahrt in der Welt als die glücklichste empfand.“

Der nächste Morgen brachte mir viel Arbeit, denn es galt, die Papiere der gefahren gefangenen Vögel zu sichern. Da kamen schöne Sachen zu Tage. Zunächst war Reginald und Piere, wie erwartet hatte, keine Franzosen, sondern Russen.

Der Leute war ein Generalstabsoberst, der andere ein Diplomat und hieß Verehshagen. Guan bis war der Angehörige eines nationalen chinesischen Geheimverbandes und trüb seinen Spionagedienst, teil er auf dem Schiffe war. Auch fand ich die Geheimurkunde, die den Verordnungen, daß sie ermächtigt waren, zum Zwecke der Gewinnung jener Dokumente, die Fall mit sich führte, jedes Mittel anzuwenden, und die Unterzeichnung jeder russischen Auslandsvertretung in Anspruch zu nehmen.“

„Das genügt,“ sagte der Kapitän, als ich ihm Bericht erstattete. „Die beiden Russen werden auf eine künftige Anzahl von Jahren ins Gefängnis wandern. Ein Kommando übertrug ich der Polizei. Diese wird heute noch funktionsfähig unterrichtet und kann sie gleich bei der Landung in Empfang nehmen.“

„Ich habe keine Zeit, mich mit so gefährlichem Geinbel herumzuschlagen. Heutzutage müssen wir heute noch der Ordnung halber mit ihnen in Verberhellen. Die englischen Behörden reiten gerne auf ihren Prinzipien herum und können uns im Unterlassungsfalle Schwierigkeiten bereiten. Sie kommen natürlich mit.“

„So begaben wir uns zu Verehshagen und Guan bis. Regierter war infolge des Wundfieber nicht vernunftfähig. Die Russen dagegen ernstlich und mit höchstem Eifer und einer großen, nach dem Vorgefallenen doppelt bewunderlichen Zuvorkommenheit.“

„Ich gebe Ihnen keine jede Auskunft, die Sie verlangen,“ sagte er, „denn das Spiel ist für uns sowieso verloren. Außerdem sind Sie nach Prüfung unserer Papiere und durch die Auslösung des Baron ohnehin schon im Bilde. Wir haben eben noch geschwiegen.“

„Er erklärte uns nun den regelrechten Gang der Sache, was sich mit unseren Vorbernehmungen deckte. Neues erforschen wir nicht.“

„Sie sind ein gefährlicher Gegner,“ wandte er sich dem Schiffe an mich: „Sie haben uns die gut eingefelderte Sache bedrohen. Es wäre besser gewesen, wenn wir Sie gleich ins Wasser geworfen hätten. Die Briten sind zu groß, daß die Verdächtige kaum etwas bemerkt hätte.“

„Ich kamen jedoch erst darauf, als wir schon nach dem Chinesen Akette hinteren und wollten die schwierige Tour nicht wiederholen. Auch dachten wir, Sie sicher zu haben. Das war eine treffliche Leistung von Ihnen.“ Er machte eine liebenswürdige Verbeugung.

„Nachdem er das Protokoll unterzeichnet, gingen wir weiter.“

„Wenig traf ich Alice am Promenaden und benutzte die Gelegenheit, mich ihr anzuschließen.“

„Während ich mich nach ihr Verfinden erkundigte, äußerte ich meine Vermutung, sie allein zu sehen.“

(Fortsetzung folgt)

Vertical text on the right edge of the page, including 'Berlin', 'Ab Dien...', 'bis Sonn...', 'Stell...', 'junge...', 'Gew...', 'Fried...', 'Austun...', 'Ged...', 'Jung...', 'Haus...', 'Fischer...', 'August...', '16. Sept...', '17. Sept...', '18. Sept...', '19. Sept.', '20. Sept.', '21. Sept.', '22. Sept.', '23. Sept.', '24. Sept.', '25. Sept.', '26. Sept.', '27. Sept.', '28. Sept.', '29. Sept.', '30. Sept.', '1. Okt.', '2. Okt.', '3. Okt.', '4. Okt.', '5. Okt.', '6. Okt.', '7. Okt.', '8. Okt.', '9. Okt.', '10. Okt.', '11. Okt.', '12. Okt.', '13. Okt.', '14. Okt.', '15. Okt.', '16. Okt.', '17. Okt.', '18. Okt.', '19. Okt.', '20. Okt.', '21. Okt.', '22. Okt.', '23. Okt.', '24. Okt.', '25. Okt.', '26. Okt.', '27. Okt.', '28. Okt.', '29. Okt.', '30. Okt.', '31. Okt.', '1. Nov.', '2. Nov.', '3. Nov.', '4. Nov.', '5. Nov.', '6. Nov.', '7. Nov.', '8. Nov.', '9. Nov.', '10. Nov.', '11. Nov.', '12. Nov.', '13. Nov.', '14. Nov.', '15. Nov.', '16. Nov.', '17. Nov.', '18. Nov.', '19. Nov.', '20. Nov.', '21. Nov.', '22. Nov.', '23. Nov.', '24. Nov.', '25. Nov.', '26. Nov.', '27. Nov.', '28. Nov.', '29. Nov.', '30. Nov.', '1. Dez.', '2. Dez.', '3. Dez.', '4. Dez.', '5. Dez.', '6. Dez.', '7. Dez.', '8. Dez.', '9. Dez.', '10. Dez.', '11. Dez.', '12. Dez.', '13. Dez.', '14. Dez.', '15. Dez.', '16. Dez.', '17. Dez.', '18. Dez.', '19. Dez.', '20. Dez.', '21. Dez.', '22. Dez.', '23. Dez.', '24. Dez.', '25. Dez.', '26. Dez.', '27. Dez.', '28. Dez.', '29. Dez.', '30. Dez.', '31. Dez.'

Berliner Verfassungsfeier

Das Reichsinnenministerium übernahm das Programm der Verfassungsfeier in der Reichshauptstadt...

Der Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Die Reichsregierung beginnt den Reichstag am 12. Juli mittags. Die musikalische Gestaltung hat das Berliner Symphonieorchester...

Was Aegypten erhofft

Vertragliche Widerung der britischen Zwingherrschaft

London, 20. Juli.

Die Raizer Zeitung „Al Mokatam“ veröffentlicht hat die Mitteilung von wohnunterrichteter Seite den Entwurf eines Vertrages, der gegenwärtig zwischen dem in England weilenden ägyptischen Ministerpräsidenten Mohamed Wahmed und Pasha und dem englischen Auswärtigen Amt erörtert wird.

Wahmed transport der britischen Streitkräfte in Aegypten nach dem Kanalgeleit.

Zuführung Großbritanniens zu der Abschaffung der Kapitalisationsstrafe.

Großbritannien gibt seine Rechte zum Schutz der Minierarbeiten in Aegypten auf.

Ein kleiner Teil der ägyptischen Armee kommt in den Sudan zurück.

Die Stellung des britischen Oberkommissars in Aegypten wird auf der eines Vorkaufers ausgebaut.

Die ägyptische Gesellschaft in London wird zum Rang einer Vorkaufers erhoben.

Die Befugnisse der Konulargerichtsbehörde werden auf die gerichtlichen Verhältnisse übertragen.

Das Amt des Reichsrichters für den Schutz der Ausländer wird aufzuheben.

Das Amt des Finanzrates im Zusammenhang mit der öffentlichen Schuld bleibt bestehen.

Anerkennung der Schulden des Subangebotes an Aegypten.

Anerkennung des Subanbotes von 1899. Großbritannien unterstützt Aegypten mit seiner bewaffneten Macht im Falle eines Angriffes einer dritten Macht gegen Aegypten.

Die Zeitung fügt hinzu, die britische Regierung beziehe darauf, daß jeder neue Vertrag von einem frei zu wählenden ägyptischen Parlament ratifiziert wird.

Die Mitteilungen über einen neuen Vertrag zwischen Großbritannien und Aegypten werden in nachstehenden Beilagen des in wesentlichen zehntägig befristet. Inoffiziell wird hierzu er-

Flottengleichheit, wie Amerika sie ausführt

New York, 20. Juli.

Der Vorsitzende des Flottenausschusses des amerikanischen Repräsentantenhauses, Britten, erklärte neuerdings, daß der beste Weg für die Sicherung der Flottengleichheit zwischen Großbritannien und Amerika darin bestehe, daß England den Neubau von Schiffen einstelle, während Amerika hiermit fortfahre, bis die tatsächliche Gleichheit erreicht sei.

Die Vorberhandlungen über die technischen Voraussetzungen für einen anglo-amerikanischen Flottenausgleich werden in der kommenden Woche in London beginnen; auf Aufforderung General Dawes wird der amerikanische Vorkaufers in Brüssel, Giffon, zu diesem Zweck nach London kommen.

Melnikow in Moskau eingetroffen

Moskau, 20. Juni.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist dort Melnikow, der russische General-Konsul in Tschubin, mit dem gesamten Personal des Konsulates eingetroffen.

Als möglicher Nachfolger für den ausscheidenden britischen Oberkommissar in Aegypten, Lord Lloyd, wird in politischen Kreisen der gegenwärtige britische Gesandte in Athen, Sir Percy Loraine, genannt.

Der kanadische Gesandte Paffes und Staatssekretär Stimson haben sich auf ein Urteil im Wege eines Schiedsgerichtes in der Streitfrage der Verletzung des kanadischen Arbeitsunfähigkeitsgesetzes „A' alone“ durch einen amerikanischen Zollkäufer geeinigt.

Die Stinnes-Tragödie

Trag der Preisfrage ein peinlicher Rest...

Augo Stinnes jun. ist in dem großen Kriegsanleiheprozeß, in dem gegen ihn der Vorwurf eines unlauteren Geschäftes auf Kosten des Deutschen Reiches erhoben wurde, freigesprochen worden.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in Stinnes-Prozess bereits im Zusammenhang nachmittags in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Ab Dienstag bis Sonnabend 5 Reklametage auf jedes Pfund meines hochfeinen Butter-Ersatzes

Tafel-Margarine Marke Blüten-Butter 96 pr. 1 Pfd.

1 Pfund Zucker oder 1 große Tafel Mokka-Schokolade oder 1/2 Pfund vollfetten Edamer.

A. Knäusel Filialen in allen Stadtteilen

Stellenangebote

Suche zum 1. August einen jungen Mann...

Suche für meinen Sohn Lehrstelle als Elektriker.

Suche für meine Tochter eine geb. Mädchen.

Suche für meine Tochter eine Aufwartung.

Suche für meine Tochter eine Metallehrerin.

Suche für meine Tochter eine Wöhnung.

Suche für meine Tochter eine möbl. Zimmer.

Gebildete Dame

Suche nach einem geschulten Mann...

Wohn- und Schlafzimmer

Suche nach einem geschulten Mann...

Möbl. Zimmer

Suche nach einem geschulten Mann...

Moderner Kühlschrank

Suche nach einem geschulten Mann...

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an Erich Meyer u. Frau Helene geb. Oehlischer. Domäne Petersberg, (Sanktka) den 27. Juli 1929.

Zurück Dr. Kaesemodel Zahnarzt Preußenberg 11, Fernr. 242 84

Von der Reise zurück! Dr. Dittmar, Zahnarzt Geisstraße 48

Wir reinigen, färben, waschen, plissieren alles in bekanntester Ausführung Vereinigte Färbereien u. Wäschereien (Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert G. m. b. H.) Achten Sie auf unsere 40 Läden und Annahmestellen in allen Stadtteilen mit diesem Zeichen Freie Abholung und Zustellung

Am 25. Juli verschied nach langem, schwerem Leiden Herr Fabrikbesitzer Friedrich Ernst in Beesenlaubingen, Vorstandsmitglied und Mitbegründer unserer Vereinigung. Wir verlieren in ihm einen eifrigen Förderer unserer Interessen und werden seiner stets dankbar und in Ehren gedenken. Halle (Saale), den 29. Juli 1929. Vereinigung der Saaleverfrachter i. A.: Bastian.

Von der Reise zurück! Dr. Burkhardt, Zahnarzt Große Steinstraße 12.

Zurück Zahnarzt Dr. Günther Mählweg 40. Fernruf 216 32.

Nachschloss Freilicht-Bühne Leitung: Dir. Rob. Förster Morgen, Dienstag, 8.30 U. Dergeroerfolg im weißen RBB! Lustspiel von Humenhal und Sadelberg. Donnerstag, den 1. August „Ein Sommer-Nachstraum“ von Shakespeare

Walhalla Familien-Druck-sachen liefert preiswert Otto Thiele Kunstdruckerei Halle Leipziger Straße 61/62. Ampeln Ein Schlotprogramm von 6.00 bis 8.00 Uhr. O. Drofe, W. Gauberg & Co.

SCHAUBURG Dr. Steiner, 27/28 Fernr. 298 85 Bis einschließlich Mittwoch Das große Doppelprogramm, welches eine außergewöhnliche Zugkraft ausstrahlt. Ivan Petrovich der ausgeprochenen Liebhaber aller Frauen in seinem großen Ausstattungsfilm in 7 Akten Das Schloss der Liebe Ein Film v. menschlichen Leidenschaften, Begierden und Trieben Zwei dunkle Augen Ein fesselnder Film in sieben Akten. In den Hauptrollen: Nils Asther, Seana Owen, Beatrice Joy, Joseph Schildkraut. Anfangspreise: 4.50, 6.50, 8.50 Ubr.

Statt besonderer Anzeige. Sonntag früh entschlief sanft unsere liebe, gute Mutter und Großmutter Frau verw. Geh. Bergrat Agnes Boettger geb. Dittfurth im 83. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Hertha Boettger. Halle (Saale), den 29. Juli 1929. Die Beerdigung findet am Mittwoch, vormittags 11 1/2 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Von Beileidbesuchen bitten wir abzusehen.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen Dr. med. Meding prakt. Arzt und Geburtshelfer. Am Steinort 18, I.

Leipziger Straße Ab morgen, Dienstag: Zwei Großfilme! Hinter Haremssauern! Ein sensationeller Film mit Charles Farrell und Greta Nissen. Dazu der beste Film mit Tom Mix Räuber der Königsschlucht Sensationen über Sensationen. — Beginn 4 Uhr.

Alte Promenade Wir verlängern bis einschließlich Donnerstag unser Programm, das der größte Treffer ist! Der Graf von Monte Christo Ein Film voll Spannung und Abenteuer nach dem meistgelesenen Roman von Alexander Dumas. In den Hauptrollen: Jean Angelo. Beginn 4 Uhr. Insendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise!

Für die zahlreichen Erweisungen der Liebe und Verehrung, die unserer lieben „Tante Anna“ zu ihrem Begräbnisse dargebracht sind, danken wir nach allen Seiten aus herzlichste; namentlich der Gemeinde Hölleben, die ihr in dankbarer Anerkennung die schöne Feier im Kinderheim und die letzte Ruhestatt in ihres Vaters Grab bereitet hat. Treue und Treue, Dank und Dank! Delitz am Berge, den 29. Juli 1929. Im Namen der Hinterbliebenen Frau Magdalene Fischer geb. Seifert.

Kaffee- und Edeiböfjel empfiehlt in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprobten Fabrikanlagen in Alpeka, Apakasilber und echt Silber Kaffeeböfjel 1/2 Dtz. v. 37/40 M. Edeiböfjel 1/2 Dtz. v. 47/50 M. Juweller Tittel Schmeersstr. 12 Altbewährtes Besteckhaus Goldene Medaillen 1921 und 1922

MODERNE THEATER Gastspiel der „Grinzingers“ mit ihren Schrammeln und Sängern. Ab 1. August Erholungs-Spielplan! „Ein Programm der schönen Frauen“

Alte Herren-Schuhe Wir verlängern bis einschließlich Donnerstag unser Programm, das der größte Treffer ist! Der Graf von Monte Christo Ein Film voll Spannung und Abenteuer nach dem meistgelesenen Roman von Alexander Dumas. In den Hauptrollen: Jean Angelo. Beginn 4 Uhr. Insendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise!

Alte Promenade Wir verlängern bis einschließlich Donnerstag unser Programm, das der größte Treffer ist! Der Graf von Monte Christo Ein Film voll Spannung und Abenteuer nach dem meistgelesenen Roman von Alexander Dumas. In den Hauptrollen: Jean Angelo. Beginn 4 Uhr. Insendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise!

Möbel Die Spezial-Gruppen, 2 Schlafzimmer, 2 Wohnzimmer, 2 Esszimmer, 2 Bäder, 2 Kitchens, 2 Kellern, 2 Treppenhäuser, 2 Garagen, 2 Kellern, 2 Treppenhäuser, 2 Garagen, 2 Kellern, 2 Treppenhäuser, 2 Garagen.

Allen denen, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters so viele Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht haben, sagen wir unsern innigsten Dank. Gimriß, den 29. Juli 1929. Otto Bolze.

ausbar, gute Sehnenke! empfiehlt 4. Sehnsee Wehr Gr. Steinfir 84.

Haben Sie Stoff? Von Waagen? Beste Maschinenfertigung Garantie für guten Güte. Preis 55.00 M. H. Hillebrandt, Fabrikstr. 9, II

Eine feine Delikatess, eine köstliche Beilage zum Frühstück u. Abendessen find unsere deutschen Bäcklinge 1 Pfd. nur 60 + 1/2 Pfd. 30 + jeiten fett und gart, dabei sehr nahrhaft, gelund, von besten Roggenmehl empfohlen, auch sehr billig. Der Name Nordsee bürgt für feinste, täglich frische Ware. Alle anderen Räucherwaren ebenfalls täglich frisch. 1 Baggong Seefische Geelachs o. Kopf Pfd. 33 + Geelachsfilet Pfd. 55 +

Wenn einer eine Reise tut, dann wende er sich bitte an unser Reisebüro, Leipziger Straße 61/62, und übermittele unserem Büro schriftlich, mündlich oder telephonisch (Tel. 237 66) seine Wünsche. Wir nehmen Ihnen die Arbeit der gesamten Reisevorbereitung ab und sorgen für Ihre Bequemlichkeit während der Reise. Wir besorgen Ihnen Fahrkarten zu Originalpreisen, Bett- und Platzkarten, Unterkunft in Hotels und Pensionen. Wir geben Ihnen Auskunft über alle Reiseverbindungen, erheben Reise-Vorschläge aus und vermitteln Reise-Versicherungen. Nachstehend einige Vorschläge: 12 Tage an den Rhein. Halle, Köln, Königswinter, Koblenz, Rüdeshelm, Mainz, Heidelberg, Frankfurt, Halle. Einschließlich Uebernachtung in nur guten Hotels, freie Besichtigungen und Eintritt zu allen Veranstaltungen, Verpflegung und Fahrt 3. Kl. D-Zug für nur RM. 255.- 12 Tage in die Schweiz. Ueber Schaffhausen nach Zürich, Luzern, Wengenalp, Bern, Basel und zurück. Dieselben Leistungen. Preis RM. 275.- 12 Tage an den Genfer See. Halle, Basel, Bern, Lausanne, Montreux, Zweisimmen, Interlaken, Luzern, Basel und zurück für RM. 285.- 12 Tage nach Finnland. Ab Steffen per Schiff nach Bevel, Wiborö, Imatra, Kuopio, Helsinki, Jorva, Revel, Stettin, I. Kl. Schiff und I. Kl. Bahn. Inklusive Verpflegung und sämtlichen Unkosten für RM. 460.- Diese Reisen können zu jeder Zeit einzeln angetreten werden. Gesellschaftsreisen nach Paris können jede Woche, Donnerstags und Sonntags, angetreten werden. Preis der Veranstaltung in Paris in erstklassigen Hotels RM. 115.- in gutbürgerlichen Hotels RM. 95.- Fahrpreis Halle-Paris II. Kl. RM. 125.70 Fahrpreis Halle-Paris III. Kl. RM. 79.90 Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten. Reisebüro der Kalleischen Zeitung, Halle, Leipziger Straße 61/62.

Otto Sander & Co. Halle, Moritzwinger 17 (am Franckeplatz), Fernr. 32011. Auto-Bereifung Auto-Oele Auto-Zubehör Vulkanisier-Anstalt

Gefichtsausschlag wurde ich in einem Zeitraum von 6 Wochen, während welchem ich 2 Stück über 35 %igen „Bader's Wasser“ (Bader'sche) anwandte, vollständig geheilt. Preis 1.50 M. (in 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Sonntags-Ausflugsfahrt nach Harzgerode - Alexishaus am 4. August 1929 mit der Halle-Hettstedter Eisenbahn bis Polleben und von dort mit Sonderauto nach Harzgerode. Abf. Bahn. Halle, Kianster 6.40 - Ank. Harzgerode 6.40 Rückf. Harzgerode Bahn. 8.00 - Ank. Halle, Kianster 8.00. Preis für Hin- und Rückfahrt 4.- RM. Kostenl. Führung. Verkauf ab Dienstag, den 30. Juli 1929 bei der Fahrkartenschau Halle, Kianster u. Roter Turm bis 4. August, 12 Uhr. Alle Näheres enthalten die Anschläge. Wegen der außergewöhnlich starken Nachfrage wird baldiger Kauf der Fahrkarten empfohlen. Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192907291-10/fragment/page=0010

Handwritten notes and fragments from other pages, including names like 'Mumm', 'Ivan Petrovich', 'Zwei dunkle Augen', 'Möbel', 'Triumph', 'Wenn einer eine Reise tut', 'deutschen Bäcklinge', 'Nordsee', '1 Baggong Seefische', 'Reisebüro der Kalleischen Zeitung', 'Halle-Hettstedter Eisenbahn', 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt', 'urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192907291-10/fragment/page=0010', 'DFG'.